

# Wirtschaftsausblick - Indonesien (Mai 2018) 30.05.2018

## Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung: Aufschwung setzt ein, Zielmarken werden aber verfehlt**
- ▶ **Investitionen: Ausländische Zuflüsse steigen**
- ▶ **Konsum: Optimistische Verbraucher**
- ▶ **Außenhandel: Importe steigen 2018 sprunghaft**

## Konjunktur gewinnt leicht an Dynamik / Von Frank Malerius

Bonn (GTAI) - Indonesiens Wirtschaftswachstum hat sich zuletzt bei Werten um die 5 Prozent eingependelt. In den kommenden Jahren sollen sie geringfügig nach oben ausschlagen. Grundlagen dafür sind steigende Direktinvestitionen und wachsender Handel. Die Importe sind nach einem kontinuierlichen Rückgang zwischen 2012 und 2016 um insgesamt 30 Prozent nun wieder gestiegen. Doch es gibt auch besorgniserregende Tendenzen: Der Anteil der Industrie an der Wirtschaftsleistung sinkt.

### Wirtschaftsentwicklung: Aufschwung setzt ein, Zielmarken werden aber verfehlt

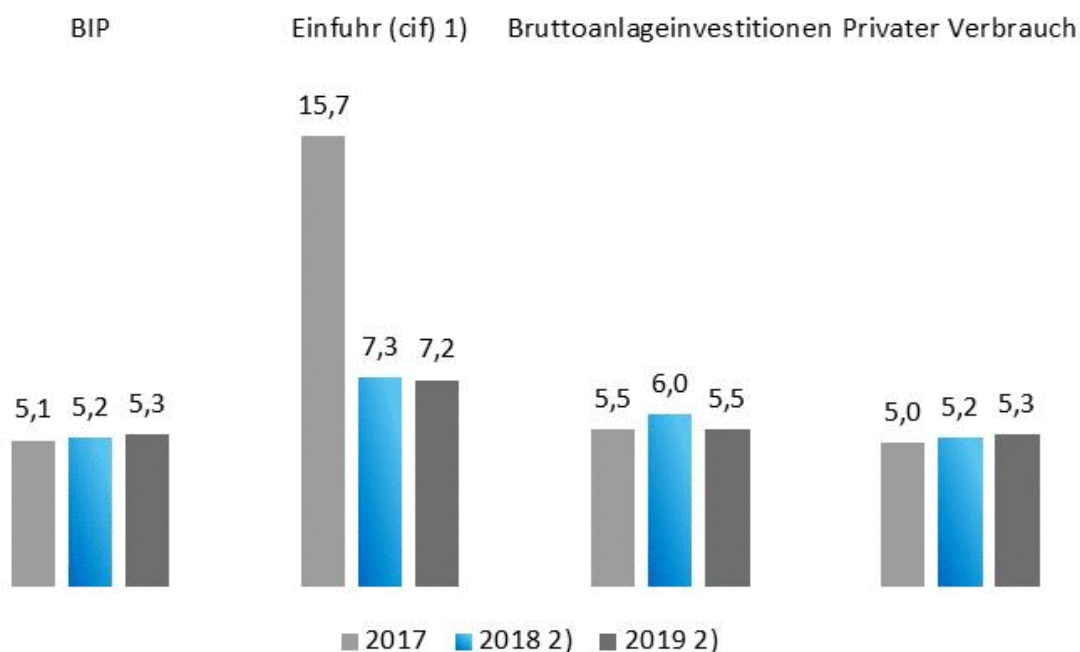
Mit welchen Ambitionen Präsident Joko Widodo im Herbst 2014 ins Amt gestartet ist, lässt sich im Mid-term Development Plan nachlesen, der im aktuellen Jahresbericht des Industrieministeriums prominent platziert ist. Demnach sollte das reale Wirtschaftswachstum zwischen 2015 und 2019 von 5,8 auf 8 Prozent steigen. Gleichzeitig sollte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf um 50 Prozent auf 72 Millionen Rupiah (IDR; nach damaligem Umrechnungskurs etwa 6.000 US-Dollar (US\$)) zulegen. Die Exporte jenseits des Öl- und Gassektors wurden für 2019 mit 250 Milliarden US\$ veranschlagt.

Von solchen Zahlen redet heute niemand mehr. Das Wirtschaftswachstum pendelt um die 5 Prozent. Das BIP pro Kopf könnte im Jahr 2018 allenfalls die Marke von 4.000 US\$ erreichen. Und die Exporte ohne Öl und Gas dürften sich - nach zwischenzeitlichem Rückgang - am Jahresende 2018 auf einen Wert von etwa 170 Milliarden US\$ subsumieren (Hochrechnung auf Basis des 1. Quartals).

Wer die indonesische Wirtschaft aber in einen globalen Kontext rückt und ihre Entwicklung nicht als Sprint, sondern als Mittelstreckenlauf betrachtet, erkennt zweifellos Erfolge. Denn der Archipel mit seinen ungünstigen geografischen Voraussetzungen hat deutlich positivere Aussichten als weite Teile Afrikas, des arabischen Raumes und auch als die einstmals hochgelobten BRICS-Staaten Brasilien, Russland und Südafrika.

So prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2018 eine reale Steigerung des Wirtschaftswachstums von 5,1 auf 5,2 Prozent. Zudem zieht der Außenhandel nach vier Jahren des Rückgangs wieder an. Zwischen 2012 und 2016 waren die Ausfuhren angesichts des Preisverfalls für Rohstoffe um ein Viertel rückläufig. Die Importe waren mithilfe protektionistischer Maßnahmen sogar um knapp ein Drittel gesenkt worden.

## Wirtschaftliche Entwicklung 2017 bis 2019 in Indonesien (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Waren

2) Prognose

Quellen: IWF, Economist Intelligence Unit, Badan Pusat Statistik (BPS); © 2018 Germany Trade & Invest

MKT201805298000.14

Eines der größten Hindernisse für die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist die kleine industrielle Basis, die - anders als im Mid-term Development Plan vorgesehen - sogar noch weiter schrumpft. So trägt die verarbeitende Industrie mittlerweile nicht einmal mehr 20 Prozent zur Wirtschaftsleistung bei. Das ist angesichts des niedrigen Lohnniveaus von monatlich weniger als 200 US\$ in ländlichen Gebieten zu wenig.

Bisher ist es der Regierung nicht gelungen, in großem Umfang internationale Firmen des produzierenden Sektors anzuziehen und den Archipel im Stile Chinas oder Vietnams zu einer Werkbank für die Welt zu machen. Ein Grund dafür dürfte auch die geografische Entfernung zu Investoren und Weltmärkten sein. Für internationale Unternehmen gilt Indonesien oft nur als Zweitstandort zur Risikostreuung.

### Wirtschaftliche Eckdaten Indonesien

Indikator	2016	2017	Vergleichsdaten Deutschland 2017
BIP (nominal, Mrd. US\$)	930,7	1.015,4	3.686,7
BIP pro Kopf (US\$)	3.605,1	3.877,4	44.595
Bevölkerung (Mio.)	258,7	261,9	82,7
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = IDR)	13.310,3	13.382,7	-

Quellen: BPS, Statistisches Bundesamt

## Investitionen: Ausländische Zuflüsse steigen

Indonesien hat seine Standortbedingungen in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Im Ease-of-Doing-Business-Index der Weltbank gab es einen Aufstieg von Rang 128 (2013) auf Platz 72 (2018). Das schlägt sich in steigenden Investitionszuflüssen nieder. So wurde 2017 mit realisierten ausländischen Direktinvestitionen (FDI) von 32,2 Milliarden US\$ ein neuer Höchstwert erreicht. Wichtigste Zielbranche war der wieder anziehende Bergbau, knapp gefolgt von der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung.

Vor allem China tritt immer stärker als Investor in Indonesien in Aktion, entweder direkt vom Festland aus oder aber über die Umwege Singapur und Hongkong. Deutsche Investoren halten sich hingegen weiter zurück. Ihr Anteil am FDI-Zufluss betrug 2017 weniger als 1 Prozent. Die FDI machen etwa zwei Drittel der in Indonesien getätigten Investitionen aus. Sie sind vor allem für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wichtig, die (jenseits der nicht aussagekräftigen offiziellen Arbeitslosenquote) ein großes gesellschaftliches Problem ist.

### Ausgewählte Großprojekte in Indonesien

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mrd. US \$)	Projektstand	Anmerkung
Meikarta, neue Stadt östlich von Jakarta mit 250.000 Apartments	circa 20,0	1. Bauphase bis 2022	Finanzierung durch die Lippo Group ( <a href="http://meikarta.com/">http://meikarta.com/</a> )
Bahnstrecke Jakarta-Surabaya	6,0 bis 7,5	in Planung	Modernisierung der bestehenden 700 km langen Eisenbahnstrecke; Finanzierung und Bau durch Japan
Hochgeschwindigkeits-Bahnstrecke Jakarta-Bandung	6,0 (4,5 von China Development Bank)	Baubeginn 2016, Inbetriebnahme 2022/23	Bau und Betrieb durch Kereta Cepat Indonesia China (40% chinesische Beteiligung)
Tanjung Priok, Kalibaru Hafen	5,9	im Bau, Fertigstellung bis 2023	Ausbau des Containerhafens bei Jakarta auf 20 Mio. TEU
Batang Power Plant	4,0	im Bau	2.000-MW-Kohlekraftwerk; Finanzierung und Bau durch Japan
U-Bahn (MRT) Jakarta, Verlängerung der 1. Linie	4,0	Baubeginn für Oktober 2018 geplant	aussichtsreiche Bieter aus China und Japan ( <a href="http://www.jakartamrt.co.id">http://www.jakartamrt.co.id</a> )
Soekarno-Hatta Airport, Jakarta	2,0	im Bau; Inbetriebnahme bis 2020	Bau einer 3. Landebahn und zwei neuer Terminals

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten unter <http://www.gtai.de/Indonesien>, ▶ "Ausschreibungen" und "Entwicklungsprojekte".

### Konsum: Optimistische Verbraucher

Der indonesische Konsument hat allen Grund zum Optimismus, denn die Wirtschaft seines Landes wächst seit vielen Jahrzehnten stabil und kräftig. Den einzigen Einbruch gab es während der Asienkrise im Jahr 1998. Allorts schießen Shopping Malls und Apartmenthäuser aus dem Boden. Wer Geld hat, gibt es gerne aus. Dennoch ist das Konsumwachstum zuletzt leicht hinter dem allgemeinen Wachstum zurückgeblieben. Statistisch gesehen trägt der private Verbrauch mehr als die Hälfte zum BIP bei und ist so eine wichtige Stütze der Wirtschaftsentwicklung.

Der Importmarkt für Konsumgüter ist vergleichsweise klein. Zwar wuchs er laut Handelsministerium von 2015 bis 2017 um mehr als 20 Prozent auf 14,1 Milliarden US\$, und 2018 wird nochmals mit einer deutlichen Steigerung gerechnet. Doch in ein Verhältnis zur Bevölkerungsgröße gesetzt, kauft der Indonesier pro Jahr durchschnittlich eingeführte Konsumwaren im Wert von kaum mehr als 50 US\$. Zu den Gründen für diesen niedrigen Wert zählen auch Handelshemmnisse.

### Außenhandel: Importe steigen 2018 sprunghaft

Seit 2017 geht es im indonesischen Außenhandel wieder aufwärts. Die Steigerung der Im- und Exporte zusammen genommen betrug 16 Prozent. Und die Aussichten für 2018 sind ebenfalls positiv, vor allem für Lieferanten. So lag das Plus bei den Einfuhren in den ersten drei Monaten bei 20 Prozent (im Vorjahresvergleich) - abzüglich Öl und Gas sogar bei 24 Prozent. Die Wachstumsraten der Importe liegen deutlich über den Jahresprognosen internationaler Organisationen.

Offenbar holen besonders Unternehmen zurückgestellte Investitionen nach. Laut nationalem Statistikamt steht für Januar bis März 2018 bei Investitionsgütern eine Steigerung von 28 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu Buche. Bei den von der indonesischen Wirtschaft dringend benötigten Vorprodukten sind es 18 Prozent.

Deutschland lieferte 2017 Waren im Wert 3,1 Milliarden US\$ nach Indonesien und liegt auf der Rangliste der Lieferanten immerhin auf Rang 11. Weitaus wichtigster Handelspartner ist China, das zwischen 2007 und 2017 seinen Lieferanteil von 11 auf 22 Prozent verdoppelt hat. Generell werden für Indonesien die Handelsbeziehungen zu den asiatischen Nachbarländern zunehmend wichtiger, während die westlichen Lieferanten an Bedeutung verlieren.

#### Außenhandel Indonesiens (in Mio. US\$; Veränderung in %)

	2016	2017	Veränderung 2017/2016
Importe	135.652,9	156.925,2	15,7
Exporte	145.186,2	168.810,7	16,3
Handelsbilanzsaldo	9.533,3	11.885,5	24,7

Quelle: Indonesisches Handelsministerium

Weitere Informationen (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/Indonesien> ▶

## KONTAKT

Anna Westenberger

☎ +49 30 200 099 393

✉ [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2018 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.